

# Nun wird in Küsnacht ein Kirchenwein gekeltert

**Weisswein-Cuvée statt Schiller** Pfarrer Andrea Bianca hat sich bei Winzer Didi Michel einen Anteil am Wein aus dem Rebberg bei der Kirche gesichert. Ob es der neue Abendmahlwein wird, ist noch offen.

Zürichsee-Zeitung

Donnerstag, 6. Januar 2022

Andrea Bianca ist seit 25 Jahren Pfarrer der reformierten Kirche Küsnacht. Beim Abendmahl hat der 60-Jährige zu Beginn seines Wirkens einen Wein kredenzt, dessen Geschmack sich bei vielen Küsnachter Kirchgängern tief in die Papillen eingebrannt haben dürfte: ein sogenannter Schillerwein aus weissem Riesling-

Silvaner und rotem Blauburgunder vom über 750-jährigen Rebberg direkt neben der Kirche, der lange Zeit von Gottlieb Welti gekeltert wurde.

2017 hat der Küsnachter Winzer Diederick «Didi» Michel vom Kanton Zürich die Pacht des Weingartens übernommen. «Weil die bisherigen Traubensorten sehr pilzanfällig waren, habe ich mich für eine Umveredelung entschieden.» Er pflanzte den alten tief verwurzelten Rebstöcken die Knospen robusterer Weissweinsorten auf, womit er den Pestizideinsatz auf ein Viertel reduzieren konnte. Die neuen Sorten heissen Sauvignac, Muscaris und Cabernet blanc.

## Kirchenpflege degustierte – «das Echo war gut»

Auf seinem Arbeitsweg fiel Pfarrer Bianca auf, dass Didi Michel emsig in den Reben zugange war. Als er von den neuen Trauben erfuhr, witterte er seine Chance und bat Michel um einen eigenen Kirchenwein. Didi Michel zögerte.



Der Küsnachter Dorfpfarrer Andrea Bianca präsentiert mit Winzer Didi Michel den neuen Kirchenwein «Blanc de l'Eglise». Foto: Manuela Matt

Denn er wollte an der exklusiven Lage eine Weisswein-Cuvée herstellen, die als «Seminarwein» vermarktet den Fortbestand des Betriebs sichern soll.

Doch Pfarrer Bianca bietet all sein Charisma auf und lässt nicht locker: «Die Idee einer eigenen Kirchwein-Edition hatte es mir

einfach angetan.» Der Winzer sichert dem Pfarrer ein Vorkaufrecht für rund ein Fünftel der gesamten Weinproduktion des Rebgartens zu. An der nächsten Sitzung der Kirchenpflege lädt Bianca zu einer Probedegustation ein. «Das Echo war gut», erinnert er sich.

Da macht der Pfarrer Nägel mit Köpfen. Ein befreundeter Werber aus dem Rotary Club Küsnacht schlägt vor, den Wein «Blanc de l'Eglise» zu nennen, und gestaltet gleich auch noch eine prägnante Etikette – für Gottes Lohn. Die ersten 100 Flaschen stehen aktuell im Pfarrhaus, wo Bianca sie eigenhändig etikettiert.

## Weisswein-Cuvée zum Abendmahl?

Die übrigen 400 Flaschen wird Michel wie geplant als Seminarwein unter dem Namen «Blanc du Village» auf den Markt bringen. Sie dürften schnell weg sein. Die Weinzeitschrift «Falstaff» schreibt von «betörenden Fruchtnoten von Litschi, Ananas und Pfirsich». Mit 91 Punkten wird er in der Kategorie «Neue Sorten» als viertbesten Wein der Schweiz eingestuft.

Ob der «Blanc de l'Eglise» auch die Kirchgemeinde Küsnacht beim Abendmahl erfreuen wird, ist noch offen. «Dafür

bedarf es der Zustimmung der Kirchenpflege», sagt Bianca. Eine nächste Gelegenheit wäre am Gründonnerstag. «Sofern es auch Corona zulässt, werden wir dann hoffentlich mit dem Blanc de l'Eglise erstmals gemeinsam Abendmahl feiern.»

Simon Bühler